

Was kann man tun um diese Welt zu verbessern?

Erste Ideensammlung - als Resultat einer Schreibübung von Spike Sol.

Eines vorweg. Alles was nun kommt ist natürlich nur die Spitze des Eisbergs und kann bestenfalls als grobe Skizze für einen Anfang einer Bewegung gesehen werden.

Ich sehe kein Fern und ich höre kein Radio und trotzdem bekomme ich ja über das Internet mit, was passiert in dieser Welt.

Nun ist es natürlich außerordentlich unproduktiv sich das alles anzuhören und daraufhin Angst zu bekommen, die dann zur Wut und zum Hass führt. Das wäre ganz sich falsch.

In solchen Situationen, in denen ich wieder Neues erfahre, wieder etwas, was passiert, die Welt ein Stückchen schlechter macht und ich es aber nicht ändern kann, ist.....

Ich beginne mich zu fragen, was die Ursachen sein mögen.

Greifen wir einfach mal wahllos ein Problem heraus und fragen uns, woher kommt das, welche Folgen entwickeln sich daraus und was kann man dagegen tun.

Ich nehme mal ein einfaches Beispiel wie ich mich solchen Dingen annähere, bevor ich mir eine Meinung bilde.

Und ich sage extra, das **ich** es so mache. Jeder kann es natürlich so machen, wie er oder sie meint. Ich erwähne es, da sich meine Methode als recht vielversprechend herausgestellt hat.

Nehmen wir mal die Tatsache, das im Moment Tausende Menschen im Mittelmeer ertrinken. Tausende Menschen täglich. Warum ist das so und muss das so sein?

Ich beginne ganz einfach mit der Analyse, und frage: „Ertrinken Menschen immer mal, aus den verschiedensten Gründen?“

Nein! Zum ertrinken muss man auf dem Wasser sein, und da gehören Menschen für gewöhnlich nicht hin, es sei denn sie sind Seefahrer und Seefahrer gibt es schon seit Hunderten von Jahren, und die ertrinken nicht alle. Warum nicht?

Weil auf einem Schiff für gewöhnlich eine Crew ist, die zum Steuern des Schiffes benötigt wird und mehr nicht. Mit Ausnahme von Passagierschiffen, aber auch da ist die Anzahl begrenzt und die Schiffe recht groß, was auf hoher See eine

entsprechende Sicherheit gibt, da große Schiffe ruhiger fahren als kleine.

Warum gehen dann so viele Schiffe auf dem Mittelmeer unter? Weil die Schiffe viel zu klein für die Anforderung sind und die Anzahl der Passagiere viel zu groß. Aus diesem Grund kann eine Schlechtwetterfront, das nicht ganz im Gleichgewicht austarierte Schiff in Seenot geraten und Hilfe ist für gewöhnlich weit weg.

Drängt sich einem die Frage auf: „Warum machen sich so viele Menschen auf, ihre Heimat zu verlassen und begeben sich unter lebensgefährlichen Umständen auf den Weg nach Europa?

Es muss offenbar etwas damit zu tun haben, das es ihnen in ihrem Zuhause nicht mehr gefällt.

Warum ist das so und wer trägt möglicherweise die Verantwortung für diese Umstände?

Kann es vielleicht etwas damit zu tun haben, das zB die Firma Nestle in Afrika das Wasser klaut, die Menschen dort verdursten und dann logischerweise dort hin wollen, wo sie nicht verdursten, weil sie Leben wollen?

<https://netzfrauen.org/2017/04/12/aethiopien-nestle/>

<https://marialourdesblog.com/nestle-nimmt-menschen-in-afrika-das-wasser-pure-life-skandal/>

[https://www.ekir.de/globalisierung/Downloads/Wasser-Gottes Gabe_wmh Nr47.pdf](https://www.ekir.de/globalisierung/Downloads/Wasser-Gottes_Gabe_wmh_Nr47.pdf)

Tatsächlich ist davon auszugehen, dass Nestle das Wasser dort klaut, um es für teures Geld hier zu verkaufen, Hier findet ganz klar ein Diebstahl statt, denn Nestle hat das Wasser nicht selber hergestellt, sondern klaut es den Menschen dort, wo sie wohnen, Leben und es brauchen.

Nestle darf herzlich gerne Wasser verkaufen, wenn Nestle es selber hergestellt hat. Wenn Nestle Wasserstoff und Sauerstoff in Teilen 2:1 selber herstellt und zu einem Molekül verbindet, muss Nestle auch dieses Wasser für den Preis verkaufen können, der sich aus den Gesetzen der freien Marktwirtschaft ergibt, aber eben nur dann.

Wenn ich etwas selber hergestellt habe, kann ich es auch verkaufen, aber ich kann doch nicht anderen etwas wegnehmen und mich anschließend selber daran bereichern und mich außerdem nicht darum kümmern, welches Leid ich im Kreise der Bestohlenen anrichte. Das ist doch völlig unethisch,

unmoralisch und verwerflich. Wer das tut ist ein Mörder und gehört nach dem Gesetz bestraft.

Nun muss man sich natürlich auch klar machen, das auch wir die wir Nestle Produkte kaufen uns mitschuldig machen. Indem wir eine Kaufentscheidung zu Gunsten von Nestle tätigen, unterstützen wir den Konzern und somit seine Macht die Menschen in Afrika zu bestehlen. Wir unterstützen etwas, was wir eigentlich innerlich moralisch ablehnen. Anschließend versuchen wir uns diesen Widerspruch „schön zu reden“. „Ach es war ja nur eine Tüte Soße“, „Ach es war ja nur ein Liter Eistee“, „Ach es war ja nur.....“

Wen eine Milliarde Menschen das so machen, ist das eine Milliarde Umsatz für Nestle.

„Sag‘ nein!“

Man schaue sich einmal an, was alles zu Nestle dazu gehört. Mal sehen....

<https://netzfrauen.org/wp-content/uploads/2016/02/Nestle66.jpg>

<https://www.hna.de/bilder/2018/03/20/9630294/1778467837-auch-wo-nicht-nestl-draufsteht-kann-nestl-drin-sein-ueberblick-ueber-welt-groessten-nahrungsmittelkonzerns-1bjPwxQa7.jpg>

Diese Artikel sind schon mal zu boykottieren, um Nestle zu schaden. Wenn das alle tun, sind das Milliarden, die Nestle in den Kassen fehlen und ihnen die Demut in Erinnerung rufen.

Es gibt natürlich jede Menge Firmen, die genauso verfahren, wie Nestle.

<https://surversion.files.wordpress.com/2015/06/cartelmarcasalimentos.jpg>

<https://static3.businessinsider.de/image/57ea8d72c303a52b008b45c3-1240/screen%20shot%202014-07-07%20at%20105844%20am.png>

Was kann man aktiv tun?

Lerne Deine Nachbarn kennen-solidarisiere dich mit ihnen.

Meide alle großen Handels-Ketten (Nestle, CocaCola, und wie sie alle heißen, aber auch Aldi, Lidl, Amazon und und und) und kaufe bei lokalen Händlern aus Deiner Umgebung.

Gehe auf dem Wochenmarkt deiner Region einkaufen.

Bilde in Deiner Nachbarschaft Einkaufs-Verbindungen um sich Mengenrabatte sichern zu können.

Kaue nur saisonale Lebensmittel und freue dich über die Vielfalt und Abwechslung des lokalen Angebots, anstatt sich darüber zu ärgern, das es im Dezember keine frischen Erdbeeren oder keinen australischen Wein gibt.

Mache Dir klar, das jedes Produkt, was in unseren Regalen steht, dort auch logistisch hingekommen sein muss. Schiffe, Flugzeuge und LKW müssen gewaltige Mengen an Treibstoffe verfahren, damit wir ständig französischen Käse, Tennessee Whiskey, und Ouzo haben. Wenn diese Artikel das kosten würden, was sie kosten würden, würde man die Umweltschäden mit ein berechnen, könnten wir uns diese Dinge sowieso nicht leisten. Jedes Stück Marabou-Schokolade, welches hier in Deutschland gegessen wird, kann nur gegessen werden, weil diese Schokolade mit einem Schiff, was Unmengen von Treibstoff in die Atmosphäre ausgestoßen hat, hier bei uns angekommen ist, damit wir die Schokolade hier

ausladen können, um sie dann mit LKW durch das ganze Land zu fahren, was wieder die Umwelt belastet, damit sie dann irgendwann, nachdem sie auch gekühlt zwischengelagert wurde, was ebenfalls Energie und Rohstoffe verbraucht hat, in unseren Laden gelangt, damit wir sie dort kaufen können.

Würde man die Umwelt an sich als Ressource sehen, die Geld kostet, würde die Tafel Marabou-Schokolade wahrscheinlich 8.000€, oder so kosten. Und niemand würde sie mehr kaufen können. Aber dann würden wir die Umwelt auch nicht derart belasten und damit unseren Lebensraum zerstören.

Wir leben ein Leben auf Kredit! Ein Kredit an der Umwelt. Die Umwelt verändert sich auf eine Weise, die sie für uns als Lebensraum unattraktiv macht. Eine zweite Erde jedoch haben wir nicht.

Wir haben gerade im letzten Jahrhundert ab gefrühstückt, was geht. Nun wird es langsam knapp.

Das merken vor allem die Menschen, die nun gar nichts mehr haben.

Und ja, ich weiß das da auch einige bei sind, die sehr sauer auf uns sind und sich deshalb nicht unbedingt korrekt verhalten.

Aber da müssen wir uns die Frage gefallen lassen: „Wer hat denn angefangen denen die Rohstoffe zu klauen?“

Das da Gesetzesübertritte stattfinden weiß ich natürlich und die gilt es auch nach dem Gesetz zu bestrafen, dazu haben wir den Rechtsstaat ja. Das ist aber hinreichen geregelt und kein Grund aufbrausend zu werden oder gar nach einer strengen, wenn möglich rechten Hand zu suchen, die „mal kräftig durchgreift“.

Und bevor man sich über Rechtsübertritte von Eingereisten aufregt, muss man immer mal sehen, das auch Tausende von Straftaten jedes Jahr von Deutschen an Deutschen stattfinden, das muss man bevor man etwas schlimmer findet und sich Verhältnisse von 1933 zurückwünscht, immer erst einmal recherchieren.

Auch muss man sehen, dass diese Menschen, wenn sie hier ankommen wahrscheinlich mehr schlechte Erfahrungen sammeln musste, als wir uns in unseren ganzen Leben nicht vorstellen können.

Und ja, viele von ihnen haben ein Handy. Das ist aber auch alles was sie haben und es ist die letzte Möglichkeit mit ihren Lieben die zurückbleiben mussten in Kontakt zu bleiben.

Und wer sonst noch das Haar in der Suppe sucht, sollte „erst einmal deren Schuhe getragen haben, bevor er über ihren Weg urteilt“.

Was kann man noch tun?

Man kann sich eine Stimme verschaffen. Es gibt inzwischen viele Organisationen die Stimmen sammeln und mit vereinten Kräften die Demokratie für uns arbeiten zu lassen.

Wenn irgendwer auf Facebook meckert, was hier oder da nicht richtig ist, versickert das in den Tiefen des Internets. Wenn aber diese Stimmen nachvollziehbar gesammelt werden und als vereinte Kraft vorgelegt wird, kann sie in einer Demokratie nicht ignoriert werden.

Jeder einzelne von uns mag schwach sein, aber zusammen sind wir ein massives Bollwerk der Entschlossenheit. Wir müssen uns „von denen da oben“ nicht immer alles gefallen lassen. Das erfordert natürlich etwas Aktionismus. Aber wenn wir schon eine Wahl haben, dann müssen wir uns auch eine Stimme verschaffen. Wer sich niemals entscheidet, den wird man irgendwann auch nicht mehr fragen. Und vor dieser Diktatur müssen wir uns mit Eigen- und Selbstverantwortung entgegensetzen.

So eine Petition auszufüllen dauert 30 Sekunden, den Vorteil den man dadurch gewinnen kann unter Umständen im Anschluss ein Leben lang.

Selber Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen ist das A und O in jeder Demokratie. Demokratie ist nicht nur das Recht von Mitbestimmung, sondern auch die moralische Verpflichtung dieser nachzukommen. Anderenfalls hätten wir mehr als eine Diktatur auch nicht verdient.

Wahrscheinlich kennt inzwischen jeder das Sprichwort: „Wer sich im Leben immer alle Türen offen lässt, muss sich nicht wundern wenn er sein Leben auf dem Flur verbringt.“

Alles ist immer solange unmöglich, bis es einer macht. Aber die Natur liebt die Vielfalt. Und deshalb sollten wir so viel machen, wie wir können. Vielleicht machen wir auch Fehler dabei..... höchstwahrscheinlich machen wir Fehler dabei, aber dann haben wir sie gemacht und können es anschließend besser machen.

Im Moment machen wir eher nicht so viel. Wir machen zwar auch kaum Fehler, aber sonst eben auch nicht viel. Wir sind viel damit beschäftigt vieles doof zu finden und zu wissen, wer die Schuld hat, damit wird aber die Welt nicht besser.

Die Welt wird dadurch besser, das man sie sich besser macht.
Selber.....

Es ist alles Mental! Man muss zunächst im Kopf anfangen, man muss es wollen. Wenn man es will, findet man Wege, wenn man es nicht will, findet man Ausreden.“

Also wollen wir es!

Man muss es selber machen. Eigenverantwortlich Entscheidungen treffen. Viele, unterschiedliche, bunte, falsch, richtige..... aber nur dann geschieht etwas. Man muss in die Umsetzung kommen.

Auf der Couch mit einem Bier auf dem Bauch genau wissen wie es geht, reicht nicht. Mach! Einfach nur machen.

So werden wir Vorbilder für jene die nach uns kommen.

Was kann man noch tun?

Ach man kann so viel tun. Eine bessere Welt bekommen wir zB auch, wenn wir den Fernseher nur noch einschalten, wenn wir wissen, das wir zu einer bestimmten Zeit einen bestimmten Film sehen wollen und es dann auch tun und ihn anschließend wieder ausschalten.

Es ist wichtig, sich den Medien weitestgehend zu entziehen, da sie nicht dafür leben, dass es uns besser geht, sondern das Wünsche geweckt und Umsatzsteigerungen erzielt werden. Nachrichten wollen Angst schüren, um eine Lähmung im Volk zu erreichen. Wer Angst hat kuscht. Wer Angst hat sucht Schutz. Und in den Berichterstattungen weiß man auch gleich, wer die Angst zu verantworten hat. Immer wenn man weiß wo man mit dem Finger drauf zeigen muss, hat der Tag Struktur.

Das ist jedoch eine Haltung die einen Abhängig von den Medien macht. Mache dich unabhängig von den Medien. Sie können dir nur erzählen, was bereits passiert ist und da du selber nicht dabei warst, musst du es glauben. Glauben birgt aber immer eine gewissen Unsicherheit in sich, die wiederum Angst macht. Wer Angst hat sucht Schutz. Und dieses Schutzbedürfnis nutzen Politiker und große Konzerne aus um ein gefügiges Volk auszunehmen. Jeder einzelne von uns wird gemolken bis er nicht mehr funktioniert, dann wird man weggeworfen.

Zu erkennen ist das, an der Art und Weise, wie bei uns Pflegerinnen und Pfleger entlohnt werden. Wie schnell Menschen in ein Altenheim abgeschoben werden, wo sie dann nur noch auf den Eintritt des Todes warten können. Die Zahl

der am Existenzminimum Lebenden hat sich in den letzten 15 Jahren verdreifacht.

Was soll man glauben, wenn dreistellige Hundertmilliardenbeträge zur Bankenrettung da sind, aber Alte Leute, die Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufgebaut haben und 45 Jahre gearbeitet haben, nun eine Rente beim Sozialhilfe-Mindestsatz bekommen, und im Fernsehen Einwanderer gezeigt werden, die eine Cola trinken. Da ist ja für viele völlig klar, das wir hier zu Leiden haben, während sich die Einwanderer hier ein super schönes Leben machen.

Wie kurzsichtig muss man sein, um sich das selber abzukaufen, wenn man so etwas denkt.

Es wird allerhöchste Zeit die derzeitige Regierung wieder durch eine sozial engagierte Regierung auszuwechseln, damit denen, den das Geld ohnehin schon aus den Ohren wieder heraus kommt, weniger bleiben, und denen die es verdienen, es auch wieder bekommen.

Was man in jedem Fall tun kann ist sich selbst immer wieder zu überprüfen. Ist das was ich denke wirklich mit dem was tatsächlich ist, vereinbar? Oder muss ich mein eigenes Weltbild mal wieder etwas der Realität anpassen. Sich immer fragen, was sind die tatsächlichen Ursachen und wer hat sie tatsächlich

zu verantworten. Das Gespräch suchen, mit Nachbarn vor allem, weil das die Menschen sind, die am Meisten um einen herum sind. Aber natürlich auch Freunde, Verwandte. Immer wieder auch politische Gespräche führen und nicht müde werden, Standpunkte zu vertreten. Und ich gebrauche mit Absicht den Plural „Standpunkte“, da sich Standpunkte auch ändern können oder häufiger in unterschiedlichen Abhängigkeiten vorkommen. Wir müssen geistig wieder viel flexibler werden. Nicht nur schwarz und weiß, rot oder grün denken, sondern, wir müssen wieder lernen uns an der Farbenpracht und Vielfalt Mutternature zu erfreuen.

Lasst uns eine bessere Zukunft gestalten.

Aktiv ohne wenn und aber!

Spike Sol